

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

In Ergänzung der Bekanntmachung des Stellv. General-
kommandos des 14. A. R. vom 26. März 1918, veröffentlicht
im Ortsblatt Nr. 9 vom 30. März 1918 betr. Beleidigung, Ab-
teilung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen,
kenntlich Absteckung und weichen anderen Gegenständen
aus Kupfer, Messing, Nickel, Aluminium und Zinn wird hier-
nach die Beleidigungstrift der nachstehend angeführten be-
schlagnahmten Gegenstände

der Reihe I bis 20. September 1918

der Reihe II bis 8. Oktober 1918

bestimmt.

Reihe I.

1. Abteile für Kleider.
2. Abnehmbecher, Abnehmsteller und Zigarrenablagen, ausgenommen in Haushaltungen.
3. Auschlagschilder und Wachezettel der Handwerker und Geschäfte; Beden der Barbiere, Brezel, Brillen, Butters, Tüpfel, Gastroschädel, Handspatzen, Hölle, Kessel der Kupschmiede, Operngläser, Schirme, Schlüsselketten, Schlüssel, Schuhzettel, Siegel, Warenzeichen, Zudecksche.
4. Beleidigungen der Helfer von Zentralbeleidigungsanlagen.
5. Briefbeschwerer, fabrikmäßig hergestellte. Ausgenommen sind solche, bei denen nur ein geringer Teil aus beschlag-
nemtem Material besteht.
6. Briefbeschwerer, Briefstöpsel, sowie diese selbst nicht
eingenauert sind. Ausgenommen sind Einrichtungen der
öffentlichen Postanstalten. Diese werden durch Sonder-
maßnahmen erfasst.
7. Buchstaben, Nummern und Warenzeichen von Firmen- und
Namezeichen. Ausgenommen sind Buchstaben, Namen und Aufschriften von Denkmälern und Grabstätten.
8. Fenstersticker.
9. Formen zur Herstellung von Kerzen, Seifen und Gummi-
waren, ferner solche zur Verarbeitung von Speisezucker, Zucker-
waren u. dergl.
10. Garderobenablagen, Hutschalen, Mantelschalen mit dazugehörigen
Unterlagen.
11. Gauknechts-Einrichtungsgegenstände, Abfallkämmer, Aufzugs- und Tafeln für Tische (z. B. für Stammkäthe in
Form von Rahmen, Klauen, Schildern usw. mit und ohne
Aufschrift), Abnehmbecher, Bierglasuntersetzer, Brotpfanne,
Glasuntersetzer, Kreideholzständer, Schilder, Zigarren-
ablagen (auch in Kasinos, Clublokalen, Pensionaten, Kon-
zertsaal, Kaffeehäusern, Kantine und ähnlichen Be-
trieben).
12. Garderobenablagen, Portieren und Vorhangzubehör; Stangen und
Stangenhalter, Stangenköpfe, Schnurköpfe und
außen, Spangen, Träger, Rosetten. Ausgenommen sind
Stangen und Stangenhalter in Wohnungen, ferner Gar-
dinen, Portieren und Vorhangswaren allgemein.
13. Gegenstände der Sammeldekoration und Geschäftsaus-
stattung, auch Zubehörteile dazu; Abwiegelschalen, An-
schauballen, Arme für Glasplatten, Büsten, Büsten-
kopfen, Deckel (von Standesfernern, Kaffeemühlen u. dergl.),
Dekorativer, Dekorationsränder, Dekorationsständer, Scha-
ben, Drahtständer, Fleischabfälle, Fleischgerüste,
Fleischstangen und Fleischschnüre, Frühlöcher und Schalen,
Gemüsekarde und -schalen, Gestell aller Art, Glasab-
fusolen, Handelsbüchlein, Haken aller Art, Halter aller
Art, Hutmänner, Kaffeemühlenrichter (nicht in
Haushaltungen), Kartonhalter, Kartonständer, Konfek-
tions-, Krübe und -schalen, Kreuzküsse, Lodenflocken-
sägen, Marmortablettthalter, Packstückhalter, Rahmen aller
Art, Schaukastenfestsätze neben Jukebox, Schlosserarne,
Schirmhalter und Schirmköpfe, Ständer, und Stützen
aller Art, Stecknadelstangen, Stockhalter und Stockköpfe,
Träger aller Art, Verkaufsaparate und Verkaufsbehäl-
ter für Kaffee, Kekse, Schokolade und Tee, Wandkarten,
Wanduhren, Wandschränke, Wandspannen, Zahnpulpa-

ten, Zigarrenablagen.

14. Weiß, Ketten und Stangen zur Belüftigung von Ventila-
tionsklappen, von Ventilationsrohren, von Zugvorrich-
tungen und Ventilationsanlagen in Booten.
15. Haken für Handtücher, Toilettenspender, Schwämme und
Seife, leichte in Schalen- und Kettenform, einschließlich
der Ketten dazu.
16. Kannen jeder Art für gewerbliche Betriebe; Petro-
tumkannen auch im Haushalt.
17. Kerzenleuchter, abziehbare und aushängbare, mit Ros-
etten und Unterlagen, von Klavieren und Flügeln.
18. Kugeln von Kopierpressen, seitengraube, nicht angene-
tete.
19. Märchen, Spiel- und Bastilmärchen, Biermarken,
Garderobenmarken, Spiel- und Bastilmärchen, Schlüsselmar-
ken, Glaschen- und Schlüsselzettel.
20. Namens-, Firmen- und Bezeichnungsschilder. Ausgenom-
men sind Leistungsschilder an Maschinen, Schilder und
Schriftzettel an Denkmälern und Grabstätten, Baum-
schriften mit denkmalartigem Charakter, Schilder von
weniger als 250 qm Fläche, wenn sie für einen beson-
deren Zweck einzeln hergestellt oder mit Aufschrift ver-
sehen worden sind.
21. Metallgegenstände ohne Ausnahme; Abnehmbecher, Brief-
beschwerer, Briefstöpsel, Feuerzeuge, Löcher, Kalender,
Kerzen, Seifen und Gummiwaren, ferner solche zur Verarbeitung von Speisezucker, Zucker-
waren u. dergl.
22. Garderobenablagen, Hutschalen, Mantelschalen mit dazugehörigen
Unterlagen.
23. Gauknechts-Einrichtungsgegenstände, Abfallkämmer, Aufzugs- und Tafeln für Tische (z. B. für Stammkäthe in
Form von Rahmen, Klauen, Schildern usw. mit und ohne
Aufschrift), Abnehmbecher, Bierglasuntersetzer, Brotpfanne,
Glasuntersetzer, Kreideholzständer, Schilder, Zigarren-
ablagen (auch in Kasinos, Clublokalen, Pensionaten, Kon-
zertsaal, Kaffeehäusern, Kantine und ähnlichen Be-
trieben).
24. Gartentüren, Portieren und Vorhangzubehör; Stangen und
Stangenhalter, Stangenköpfe, Schnurköpfe und
außen, Spangen, Träger, Rosetten. Ausgenommen sind
Stangen und Stangenhalter in Wohnungen, ferner Gar-
dinen, Portieren und Vorhangswaren allgemein.
25. Gegenstände der Sammeldekoration und Geschäftsaus-
stattung, auch Zubehörteile dazu; Abwiegelschalen, An-
schauballen, Arme für Glasplatten, Büsten, Büsten-
kopfen, Deckel (von Standesfernern, Kaffeemühlen u. dergl.),
Dekorativer, Dekorationsränder, Dekorationsständer, Scha-
ben, Drahtständer, Fleischabfälle, Fleischgerüste,
Fleischstangen und Fleischschnüre, Frühlöcher und Schalen,
Gemüsekarde und -schalen, Gestell aller Art, Glasab-
fusolen, Handelsbüchlein, Haken aller Art, Halter aller

Art, Hutmänner, Kaffeemühlenrichter (nicht in
Haushaltungen), Kartonhalter, Kartonständer, Konfek-
tions-, Krübe und -schalen, Kreuzküsse, Lodenflocken-
sägen, Marmortablettthalter, Packstückhalter, Rahmen aller
Art, Schaukastenfestsätze neben Jukebox, Schlosserarne,
Schirmhalter und Schirmköpfe, Ständer, und Stützen
aller Art, Stecknadelstangen, Stockhalter und Stockköpfe,
Träger aller Art, Verkaufsaparate und Verkaufsbehäl-
ter für Kaffee, Kekse, Schokolade und Tee, Wandkarten,
Wanduhren, Wandschränke, Wandspannen, Zahnpulpa-

Reihe II.

31. Arms, Ausleger und Träger für Lampen und Laternen
am Außenseiten von Gebäuden.
32. Barriereketten alter Art, nebst Pfosten und Stühlen,
33. Bilderrahmen alter Art, Säulen, Säulen und Säulen,
- a) von Fenstern, von Schaufenstern, von Schaufenstern,
von Böden und von Ausstellungsräumen;
- b) von Haustüren, von Korridor- und Zimmerküchen, von
Ladentüren, von Windfangtüren, von Drehküchen, von
Fahrtüren, Türlösungen;
- c) von Küchenküchen, von Waschküchen, von Telefonküchen;
- d) von Bettwänden und Füllungen, von Schrankküchen, von
Schrankküchen, von Kästen, von Ladentüren, von
Theken u. dgl.;
- e) von Preisen und Füllungen an Balkons und an Fal-
loden, soweit sie nicht eingemauert sind.
34. Briefkästen einschließlich Steigerkästen von Bädern, Bade-
räumen und Badezimmern in Haushaltungen.
35. Fenstergriffe und Fensterköpfe, die nicht zur Betätigung
eines Verschlusses dienen. Ausgenommen sind Griffe und
Knöpfe, deren Griffteile nicht vollständig aus den be-
schlagnahmten Metallen bestehen.
36. Filterrahmen, Filterroste und Filterzellen in Rahmen-
filtern, Schalenfiltern, Trommelfiltern und ähnlichen Fil-
trationsanlagen, soweit sie nicht im Gebrauch sind.
37. Filterungen und Handleitern von Geländern und Balkon-
gittern.
38. Geländer, Griffe und Gitter an Dächern, an Balkons, an
Zentfern, in Türen, in Warteräumen, von Badezimmern und
Bädern, auch freitreibende, soweit die Entfernung ohne
Verleihung politischer Vorrechten stattfindet.
39. Hauswasserkörpern, stillgelegte oder ausgebaut, nebst zu-
gehörigen Brunnenrohren, Brunnenventilen, Kolbenstic-
ken und Rohrleitungen dazu.
40. Hochleitungen, Reduzierroste und andere Vorrichtun-
gen zu Auslassapparaten für Bier, Selterswasser, Bi-
monaden und andere Flüssigkeiten, soweit sie nicht im Ge-
brauch sind.
41. Treppenhausflügel und Geländer; Halter und Endigun-
gen davon; Ringe und sonstiges Zubehör für Treppenstiege,
alles, soweit die Entfernung ohne Verleihung politischer
Vorrechten stattfindet.
42. Zürkhäuse, Türgriffe, Türkundhaben, nebst Zubehör, so-
weit sie nicht zur Betätigung eines Verhältnisses dienen,
an Haustüren, an Korridor- und an Zimmerküchen, an
Dienstküchen, an Drehküchen, an Windfangküchen und an
Fahrtüren. Ausgenommen sind Knöpfe, Griffe u. dgl.,
deren Griffteile nicht vollständig aus den beschlagnahmten
Metallen bestehen.
43. Ventilationsklappen und Geländer; Halter und Endigun-
gen davon; Ringe und sonstiges Zubehör für Treppenstiege,
alles, soweit die Entfernung ohne Verleihung politischer
Vorrechten stattfindet.
44. Zürkhäuse, Türkundhaben, nebst Zubehör, so-
weit sie nicht zur Betätigung eines Verhältnisses dienen,
an Dienstküchen, an Drehküchen, an Windfangküchen und an
Fahrtüren. Ausgenommen sind Knöpfe, Griffe u. dgl.,
deren Griffteile nicht vollständig aus den beschlagnahmten
Metallen bestehen.
45. Die Metallkammern des Kommunalbezirks Emmen-
dingen — Marktplatz Nr. 4, 3. Stock — ist jeden Dienstag und
Freitag von 8 bis 12 und 1/2 bis 6 Uhr geöffnet.
46. Die Kammern der Gemeinde Emmendingen, den 20. August 1918.

Kommunalverband.

Der Vorstande.

Dienstnäddchen

zum sofortigen Eintritt gejagt.

Vom Lande bewacht. 2808

Hermann Pöfer, Lahr.

Gefangen

zurückliches Mädelchen

selbst, Möbel, d. Haushalt übernimmt,

desgl. gelindes, neiges

Hausnäddchen

d. gut nicht und billig. Donatessen.

Osterl. 26

Frau Anna M.

Karlsruhe 1. B. Zahlte. 18.

Schön 15 Monate alten

Judithsarten

(Einheitsmarkt Abstammung) hat

zu verkaufen 2799

Witz, Strohbach;

Wasser.

Zu verkaufen eine gro-
ße schwere

2853

zweite

Burg- u. Judithskuh

auch kann ein der Schule ent-
lehnen oder ältere

Burische

für Landwirtschaft sofort eintreten.

Ulmmerl. Hess, Teningen.

Einen 4-jährigen

Judithswallach

schweine Schlag hat zu ver-
kaufen.

Karl Sattler, Schreiner.

Emmendingen, Westen 10.

Bei 1/2 d. Wahrheit.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe angestiegenen

Feind.

Deutnant Udet errang seinen 57. und 58. Sieg.

Bei Siegerangriffen auf das Heimatgebiet wurden noch

bislang keine Meldungen von einem auf Karlsruhe

Wölflich von der Station Obozerni, ist der Gegner von der Station Szwinst zurückgeschlagen worden.

Nordostfront Abchnitt: Der Gegner nahm die Dörfer Pitschuga und Szwola ein und begann den Anmarsch auf die Ansiedlung Ostroma, nordöstlich von Schumrau. Unser Kommando ergriff alle Maßnahmen zur Abwehr des Gegners, der an denselben Tage in der Richtung von Welikoflajza die Anstellung Rechani verlor.

WTB. Moskau, 22. Aug. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die Engländer und Franzosen, die sich mit den Tschechoslowaken vereinigt hatten, traten in der Nacht auf Omega eine schwere Niederlage. Unsere Truppen schreiten vorwärts und haben die Station Tschekusjewo, 80 Werst vor Arhangelsk, zwischen Omega und Obozerni besetzt. Außerdem fiel ein Dampfschiff des Gegners in unsere Hände. 50 Werst östlich von Obozerni ist der Feind vor dem Dorf Selsko zurückgeschlagen worden. Die Verbündeten des Feindes, im Kaukasus vorwärts zu kommen, scheiterten an der Standhaftigkeit unserer Truppen, die die Dörfer Klimofaja und Sonowez befreiten, zwei Geschütze und drei Maschinengewehre erbeuteten.

WTB. London, 22. August. (Nichtamtlich) Reuter-Meldung: Die "Dawn Mail" erachtet aus Charbin vom 21. August: Die Engländer, Franzosen und Japaner an der Ussuri front wurden in schwere Kämpfe verwickelt; aber die Russen und Tschechen trugen bisher die Hauptlast des Kampfes. Später zogen sich die Alliierten vor der Übermacht zurück. Japanische Verbündete hielten den Ansturm der feindlichen Kräfte auf. Die bosnisch-kroatischen Monitore auf dem Handelssektor brachten den linken Flügel der Alliierten.

Die englische Schluppe im Murmangebiet.

Berlin, 22. Aug. (Privatmeldung) Über den Erfolg der sowjetischen Truppen im Murmangebiet wird der russischen Zeitung gemeldet: Ein Detachement, bestehend aus 300 Engländern, 200 Serben und etwa 500 angeworbenen Russen, das sich von Omega aufwärts in Bewegung gesetzt und die Niederlage, verlor, verlor am vorwärtsigen Dienstag die Bahnlinie Arhangelsk-Wologda, die nur 25 Kilometer von Pustynja läuft, an dieser Stelle von Wologda abzuschneiden. Auf haben Woge, zwischen Pustynja und der Bahnlinie am Jenissei, stieß das Detachement auf bosnisch-kroatische Truppen. Nach 2-tägigem Kampf musste es sich unter Zurückflucht von 70 Toten und über 100 Gefangenen stützartig auf seine Boote zurückziehen und die Rückfahrt den Jenissei abwärts antreten. Diese Schluppe ist infolge von wesentlichen Bedeutung, als zentrale russische Niederlassungen zu beiden Seiten des Neuenflusses nunmehr widerstandsfähig führen und zu den Russen gegen die Briten greifen. Die Stützpunkte, die die Engländer längs des Neuenflusses angelegt hatten, werden bereits geräumt. Größere Verbündete der Roten Armee sind im Aufmarsch gegen Transsibirien (Station der Arhangelsk-Wologda-Eisenbahn), wo sie mit den Cholmogors zusammensetzen. Verbündete sich zu vereinigen und mit ihnen zusammen den weiteren britischen Vormarsch der Eisenbahn entlang aufzuhalten zu können hoffen.

Sonnige Meldungen.

WTB. Karlsruhe, 22. Aug. Nach Erörterungen der verschiedenen Bevölkerungen im deutschen Hauptquartier und der augenblicklich schwierigen Fragen, besonders der Ostfragen sowie die Friedensansichten kommt die "Südliche Post" zu folgendem Schluss: "Solange die Entente die wirtschaftliche Versorgung Deutschlands und seiner Verbündeten als Kriegs- und Erwerbsziel auseinanderhält, und solange sie Deutschland seine Kolonien verweigert, die während dieses Krieges von der Entente eroberiert wurden, solange werden Deutschland und seine Verbündeten diesen Krieg weiterführen. Gemäß sind die Opfer ungemein groß, die Deutschland bei dieser Schlacht bringen muss, allein nicht geringer sind ihrer Gegner die in der letzten Woche ihre erfolgreichsten Offensive im Westen mit schweren Verlusten bezogenen mussten. Vielleicht werden diese ungeheuren Verluste bei mühigem Einsatz auch bei der Entente die Erkenntnis, dass nur eine Versöhnung zum Frieden führen kann. Gemäß ist aber, dass nichts so sehr geeignet war, Deutschland zu stärken, als die ungewölkten Bedingungen, die von den Staatsmännern der Entente angedroht werden. Um einem solchen Frieden zu entgehen, wird Deutschland und werden seine Verbündeten die Opfer noch weiterer schwerer Kriegstage auf sich nehmen."

WTB. Kristiania, 18. Aug. Unter der Überschrift "Finnisches Problem" verteidigt Holmar Kuusinen in einem langen Artikel im "Finnlandblatt" die deutsche Ostpolitik und hebt besonders die Bedeutung der Befreiung Finlands vom russischen Joch nach Norwegen hervor. Er führt im einzelnen aus: Rumänien sei von den Centralmächten besser behandelt worden, wie es verschieden. Polen und viele andere unter russischem Joch schwachende Volksstaaten seien durch Deutschland bereit worden. Die Verhältnisse gegen Deutschland, dass es Polen nicht die deutsch-polnischen Provinzen oberte, sei fälschlich. Alle besetzten Staaten, besonders Finnland, schuldeten Deutschland Dank. Auch Standarten müsste Deutschland halten, das es ihm die moskowitische Verbündung vom Halse geschafft und eine Wall gegen das Eindringen der bosnisch-kroatischen Welt errichtet habe. Deutschland habe starkes Interesse an einem starken Standabstand. Standabstand sei ein solches an einem starken Deutschland. Freilich sei durch die Belohnung der Rumäniastate seitens Englands eine Gefahr für Norwegen entstanden, aber es habe nicht das Recht, die Dienste, die Deutschland ihm geleistet habe und die von weitreichender Bedeutung seien, zu vergessen. Norwegen werde einmal verstehen müssen, dass es eine historische Schuld an Deutschland habe.

Zur Lage in Tripolis.

WTB. Konstantinopel, 22. August. Seman erörtert die für die Türkei günstige Lage in Tripolis und fragt, ob die kaiserliche Regierung, die trotz großer Schwierigkeiten eine Armee und Flotte nach Tripolis schickte und der es dank der osteuropäischen der einheimischen Bevölkerung gelang, dieses Land zu befreien, schon jetzt unsere Verbündeten mit Verfassung studienrat Goldsmith, wurde der Titel Ges. Ges. von ihnen das Verbrechen der Unterstützung bei den allge-

meinen Friedensverhandlungen erhalten habe, damit wir auch den anderen Mächten die Lage bekanntgeben können. Ein gegenseitiges Falle würden alle gegenwärtigen Opfer vergebens gewesen sein.

Europäische Nachrichten.

WTB. Schloss Wilhelmshöhe, 22. Aug. (Nichtamtlich) Das Oberhoheitsamtsblatt gab folgendes Bulletin aus: Die seit Jahren bestehenden Herausforderungen der Kaiserin haben infolge von Überanstrengungen in letzter Zeit zu einer vorübergehenden Verschlechterung geführt. Ihre Majestät missen zurzeit völlige Ruhe halten. Das Bein hat sich aber bereits geheilt, so dass es hoffen ist, dass bei weiterer Schmerzen bald ein Dampfschiff des Gegners in unserer Hande. 50 Werst östlich von Obozerni ist der Feind vor dem Dorf Selsko zurückgeschlagen worden. Die Verbündeten des Feindes, im Kaukasus vorwärts zu kommen, scheiterten an der Standhaftigkeit unserer Truppen, die die Dörfer Klimofaja und Sonowez befreiten, zwei Geschütze und drei Maschinengewehre erbeuteten.

WTB. London, 22. August. (Nichtamtlich) Reuter-Meldung: Die "Daily Mail" erachtet aus Charbin vom 21. August: Die Engländer, Franzosen und Japaner an der Ussuri front wurden in schwere Kämpfe verwickelt; aber die Russen und Tschechen trugen bisher die Hauptlast des Kampfes. Später zogen sich die Alliierten vor der Übermacht zurück. Japanische Verbündete hielten den Ansturm der feindlichen Kräfte auf. Die bosnisch-kroatischen Monitore auf dem Handelssektor brachten den linken Flügel der Alliierten.

WTB. Berlin, 22. Aug. (Privatmeldung) Über den Erfolg der sowjetischen Truppen im Murmangebiet wird der russischen Zeitung gemeldet: Ein Detachement, bestehend aus 300 Engländern, 200 Serben und etwa 500 angeworbenen Russen, das sich von Omega aufwärts in Bewegung gesetzt und die Niederlage, verlor, verlor am vorwärtsigen Dienstag die Bahnlinie Arhangelsk-Wologda, die nur 25 Kilometer von Pustynja läuft, an dieser Stelle von Wologda abzuschneiden. Auf haben Woge, zwischen Pustynja und der Bahnlinie am Jenissei, stieß das Detachement auf bosnisch-kroatische Truppen. Nach 2-tägigem Kampf musste es sich unter Zurückflucht von 70 Toten und über 100 Gefangenen stützartig auf seine Boote zurückziehen und die Rückfahrt den Jenissei abwärts antreten. Diese Schluppe ist infolge von wesentlichen Bedeutung, als zentrale russische Niederlassungen zu beiden Seiten des Neuenflusses nunmehr widerstandsfähig führen und zu den Russen gegen die Briten greifen. Die Stützpunkte, die die Engländer längs des Neuenflusses angelegt hatten, werden bereits geräumt. Größere Verbündete der Roten Armee sind im Aufmarsch gegen Transsibirien (Station der Arhangelsk-Wologda-Eisenbahn), wo sie mit den Cholmogors zusammensetzen. Verbündete sich zu vereinigen und mit ihnen zusammen den weiteren britischen Vormarsch der Eisenbahn entlang aufzuhalten zu können hoffen.

Aus dem Kreisgrau und Umgebung.

Der heutige Kammertag des Kreises liegt das Amtsblatt Nr. 25 bei, worauf außerstaatlich gemeldet sei. * Emmendingen, 22. Aug. Sergeant Heinrich Hammer, der hier wurde für Tapferkeit vor dem Feind und treue Pflichterfüllung das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen und ihm zu gleicher Zeit das Verdienstkreuz ausgehändigt.

* Emmendingen, 22. Aug. Es wird freudlich gebeten, zu beachten, dass am Sonntag der Gottesdienst in der evang.

Stadt Kirche erst um 11 Uhr beginnen kann.

* Emmendingen, 22. Aug. Herr Deponierat Bach hier, verlässt sein an der Moltkestraße gelegenes Anwesen - Haus mit Garten - um den Preis von 50 000 Mark an Herrn Hugo Girsberger, Eisengießereibesitzer hier.

* Mündingen, 22. Aug. Ein Alt der Dankbarkeit bewies, die am 22. Juni in Dresden verstorben Frau Johanna Maria Elisabeth Friedel, geb. Arnold aus Mündingen. Als armes elterloses Mädchen im Alter von etwa 15 Jahren verließ sie ihre Geburts- und Jugendstätte, um bei fremden Menschen ihr Brod und ihren Unterhalt zu suchen. Ihr tugendhafter Lebenswille, ihr Fleiß und williges Zugreifen bei allen Arbeiten verhalfen ihr auch dankbare Arbeit zu geben. Als eine wirkliche Dorfjohannit hand sie auch bald wieder, wurde sie jedoch aufgenommen und schenkt ihr Name

als Mutterin ihrer Hinterlassenschaft Kenntnis erhielt. Zur letzten Willenserklärung hat sie bestimmt, dass der Gemeinde Mündingen als Auerternung ihrer früher gehabten Ausgaben 4000 Mark zugewiesen werden sollen mit der Bedingung, dass die Kinder dieses Kapitals für die Armen Verwendung finden sollen. Dem armen Dorfjohannit, das nicht einmal ein Paar ganz Schnüre sein Eigentum nennen konnte, bis zur mit Reichtümern gesegneten Hochzeit ist ein weiterer Sprung und auch eine solche Tat aber auch eine edle Tat gebracht werden. Vieles sind berufen, aber weniger ausgewählt.

* Mitterdingen, 22. Aug. Der Kampf für das Vaterland hat auch in dieser Gemeinde weitere Opfer gefordert. Gestern traf die Nachricht ein, dass der zweitälteste Sohn des Mitterdingen Jägers Jacob Mündinger, Unteroffizier August Müller, infolge einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett gestorben ist. Ein stillendes, hoffnungsvolles Menschenleben ist mit ihm dahingesangen. Seine tapfe Verfolgung und meistfrade Auszeichnung beweisen, dass mit ihm ein tüchtiger Kämpfer für das Vaterland sein Leben ließen musste. Seine Tochter wendet sich nun den schwergeprägten Eltern zu, da deren ältester Sohn, Unteroffizier Fritz Müller, vor zwei Jahren auch auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

* Karlsruhe, 22. Aug. Die 1. Kammer hielt gestern

nach, eine Sitzung ab, zu deren Beginn Prinz Max

ein Telegramm der Universität Heidelberg bekannt gab,

in welchem diese zum 100-jährigen

Bestand des Großherzogtums Baden

die immobile allerhöchste Entschließung des Großherzogs

wuchs der Landtag für die Sitzungsperiode 1917/18 als

gesetzlich erläutert und bestimmt wird, dass die ausgetragene

Ausgabe 4000 Mark zugewiesen werden sollen mit der Be

stimmung, dass die Kinder dieses Kapitals für die Armen Ver

wendung finden sollen. Dem armen Dorfjohannit ist ein weiterer Sprung und auch eine solche Tat aber auch eine edle Tat gebracht werden. Vieles sind berufen, aber weniger ausgewählt.

* Mitterdingen, 22. Aug. Der Kampf für das Vaterland

hat auch in dieser Gemeinde weitere Opfer gefordert.

Gestern traf die Nachricht ein, dass der zweitälteste Sohn des Mitterdingen Jägers Jacob Mündinger, Unteroffizier August Müller, infolge einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett gestorben ist. Ein stillendes, hoffnungsvolles Menschenleben ist mit ihm dahingesangen. Seine tapfe Verfolgung und meistfrade Auszeichnung beweisen, dass mit ihm ein tüchtiger Kämpfer für das Vaterland sein Leben ließen musste. Seine Tochter wendet sich nun den schwergeprägten Eltern zu, da deren ältester Sohn, Unteroffizier Fritz Müller, vor zwei Jahren auch auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

* Wagenstadt, 22. Aug. In letzten Tagen hat das

Ministerium für Finanzen die Befreiung eines

Steuersatzes von den Steuern auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat will die Steuerabgaben auf

Steuerabgaben aufgestellt, die von den Steuerabgaben

ausgenommen werden. Der Staat

